

herwa

Das Magazin für Herne & Wanne Eickel

Unser Ruhrpott! DEUTSCHES BERGBAU MUSEUM

Interviews mit:

Rudi Cerne

Toto Heim

Andrea Jürgens

Das ist Wanne & Herne:

Schloss Strünkede

Wanner Kult

Jürgen von Manger

TIPPS

TRENDS

KULTUR

SPORT

Frohes Fest

WILLKOMMEN IM AUTOHAUS PFLANZ

IMPRESS YOURSELF.
WIR BIETEN IHNEN BESTEN SERVICE:
KUNDENORIENTIERT, FLEXIBEL & FAMILIÄR.



PEUGEOT



**Wir stellen Ihnen gerne alle Modelle persönlich vor
und beraten Sie individuell – auch über Finanzierung,
Leasing und Versicherung.**



**AUTOHAUS
PFLANZ**

Ihr Autopartner im Revier

Bochum

Hanielstr. 10 · Tel.: 0234/938800

Dortmund

Eisenstr. 48-50 · Tel.: 0231/9810300

Dortmund

Hörder-Bach-Allee 2 · Tel.: 0231/516700

Gelsenkirchen

Grothusstr. 30 · Tel.: 0209/925880

Herne

Holsterhauser Str. 175 · Tel.: 02325/37280

www.autohaus-pflanz.de

Impressum

Herausgeber:

Wunderbar Marketing
Oliver Bartkowski
Viktoriastr. 75 · 44787 Bochum
Telefon: 0234-300011 · Telefax: 0234-300017
E-Mail: info@wunderbar-marketing.de
Internet: www.herwa-magazin.de

Redaktion:

Oliver Bartkowski

Ständige Mitarbeiter:

Cindy Sue Bartkowski, Michael Petersen,
Maik Schöneborn, Ralf Wohlbrecht,
Frank Bieberschulte, Werner Wiegand

Satz:

Silke Gerhard & Phillip Mangen

Preisliste:

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nummer 1, 2016

Erscheinungsweise:

Herwa erscheint dreimal im Jahr
Kostenlos erhältlich in Wanne & Herne

Rechte:

Alle Angaben ohne Gewähr, Artikel die namentlich gekennzeichnet sind müssen nicht immer der Redaktionsmeinung entsprechen. Für jegliche Art eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Haftung und versprechen auch keine Abdruckgarantie. Dies betrifft auch Fotos oder andere Arten von Abbildungen wie Skizzen, Zeichnungen etc.. Alle Beiträge in Text und Layout in bochum macht spaß sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck und Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung von Wunderbar Marketing erlaubt. Nicht immer war es möglich den Rechtsinhaber von Texten und Abbildungen ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden daher im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten. Programm- und Veranstaltungstipps veröffentlichen wir im Rahmen des redaktionellen Interesses. Bei Gewinnspielen entscheidet immer das Los.

Zuständiges Finanzamt: Bochum-Mitte

Steuernummer: 306/5009/0519

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was für eine Resonanz auf unsere erste Ausgabe der **herwa**. Wir sind begeistert und die vielen Zuschriften zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. herwa war schon nach wenigen Tagen in fast allen Auslegestellen vergriffen, daher möchten wir an dieser Stelle auch den vielen Institutionen und Geschäften danken, die uns die **herwa** haben auslegen lassen. Der Dank geht auch an unsere Anzeigenpartner, die von Anfang an, an das neue Projekt geglaubt haben.

Ein kostenloses Magazin fast ausschließlich mit Themen zu füllen, die mit Herne und Wanne-Eickel in Verbindung stehen und dieses optisch ansprechend zu gestalten, hat mit der Erstausgabe wunderbar funktioniert und die zahlreichen Emails mit Lob, Kritik und Anregungen, sowie zahlreichen Themenvorschlägen, haben uns sehr gefreut. Wenn Sie die herwa an einer Stelle in ihrem Stadtteil vermissen und das Heft ausgelegt haben möchten, wo es vielleicht noch nicht erhältlich ist, geben Sie uns bitte bescheid. Schreiben Sie uns einfach eine Email an: info@wunderbar-marketing.de

Viel Spaß mit der zweiten Ausgabe, eine frohe Weihnacht, einen guten Rutsch und bleiben Sie gesund!

Glück Auf!

Oliver Bartkowski und das Team von **herwa**



Oliver Bartkowski
Herausgeber



WEIHNACHTSSPECIAL

IHRE WEIHNACHTSFEIER | BUFFET | DRINKS | CASINO | MUSIK

IHRE FIRMEN-WEIHNACHTSFEIER BEIM VfL BOCHUM 1848.

Im VIP Bereich der STADTWERKE BOCHUM LOUNGE erwartet Sie und Ihre Gäste in vorweihnachtlicher Atmosphäre ein umfangreiches Abendprogramm mit Buffet, Cocktaillbar, Tanzbereich, Casino-Spiel und vielen weiteren Überraschungen.

Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie uns unter der **Rufnummer 0234/9518-36** oder per E-Mail an **langer@vfl-bochum.de**

14. Dezember 2016*
19.00 Uhr bis 02.30 Uhr

15. Dezember 2016
19.00 Uhr bis 02.30 Uhr

18. Dezember 2016*
17.00 Uhr bis 00.30 Uhr

89,- EUR (all inkl.)
(zzgl. MwSt.)/ pro Person

* Ausreichende Anmeldungen erforderlich.



Die neuen Sommertees
sind da!
säurearm & magenfreundlich

ELIGENS

Tee- und Gewürz-
Handlung

Neustraße 7 · 44623 Herne

Telefon: 02323 | 10036

Alle Sommertees sind
auch ohne Zucker
eisgekühlt wunderbar
erfrischend!



Inhaltsverzeichnis

herwa

Aus dem Pott hinaus in die Welt 6



Ein Interview mit Mister XY Ungelöst

Unser Ruhrpott
Deutsches-Bergbau-Museum 10

Wissenswertes Herne
Schloss Strünkede 11

Geboren in Wanne & Herne 17

Toto Heim auf Solopfad
Viel mehr als nur TV-Polizist 20

kultur

Jürgen von Manger 5

Wanner Kult! 11

Andrea Jürgens Superstar 12



Varietà et cetera
Großes Entertainment seit 1992! 14

Klaus Schulze | Der Soundtüfler
Eine Retrospective 18

tipps

Neue Musik 22

Bücher aussem Pott 23

Veranstaltungstipps 26

kids

Die Seite für Kids 24

Jürgen von Manger

Ein Portrait des Herrn Tegtmeier

Text:

Maik Schöneborn

Am 15. März 1994 verstarb einer der angesehensten Kabarettisten Deutschlands in Herne. Jürgen von Manger prägte wie kaum ein anderer Kabarettist die spätere deutsche Comedy-Generation der 90-er Jahre und war bzw. ist neben Lorient auch heute noch ein extrem wichtiger Einfluss für viele junge, aber auch ältere und sehr erfolgreiche und etablierte Künstler.

Geboren wurde von Manger als Hans Jürgen Julius Emil Fritz Koenig am 6. März 1923 als Zweiter von drei Söhnen des Staatsanwalts Fritz Koenig in Ehrenbreitstein, einem späteren Stadtteil in Koblenz. Seine schauspielerische Karriere begann von Manger direkt nach dem zweiten Weltkrieg als Schauspieler in Hagen. Danach war er erst einmal gute 17 Jahre im komischen Charakterfach zu Hause, so auch am Bochumer Schauspielhaus ab Sommer 1947 und in Gelsenkirchen ab Herbst 1950. Mal eben nebenbei holte er von 1954 bis 1958 das ursprünglich geplante Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in

Münster und Köln nach, jedoch ohne Abschluss. In dieser Zeit absolvierte er zudem eine Schauspiel- und Gesangsausbildung.

Seine hervorragenden, kabarettistischen Solo-Programme wurden immer beliebter, insbesondere die Figur des Kohlenpott-Kleinbürgers Adolf Tegtmeier, die er ursprünglich für den Hörfunk entwarf, welche sich auf den Bühnen aber rasant zu einem Publikumsmagneten entwickelte. Jürgen von Manger veröffentlichte in dieser frühen Zeit auch Sprechplatten, die zum Teil enorm erfolgreich waren und die Stegreifgeschichten erhielten 1961 sogar goldene Schallplatten. Neben seinen Auftritten an der deutschen Oper am Rhein als Frosch in der Operette Die Fledermaus etablierte sich von Manger immer mehr im Fernsehen. In der ZDF-Serie Tegtmeiers Reisen brillierte er von 1972 bis 1980 und feierte große Erfolge. In seinen Darbietungen überzeichnete von Manger die Sprache des Ruhrgebiets-Bürgers ins Komische, was im Nachhinein betrachtet sicherlich einen großen Teil dazu beitrug, dass der Kohlenpott und sein eigenwilliger Akzent über die Grenzen des Ruhrpotts hinaus so wahrgenommen werden, wie es heute der Fall ist: witzig, liebevoll und sehr sehr herzlich. Beliebt sind auch seine kleinen Anekdoten am Schluss für alle Herr der Ringe Fans. Bevor Der Kleine Hobbit vor ein paar Jahren zum großen Kinothema avancierte, sprach Jürgen von Manger den Gollum in J.R.R. Tolkiens Der kleine Hobbit. Die WDR-Hörspielproduktion war damals ein Riesenhit.

Seit 1965 lebte von Manger in Herne mit seiner großen Liebe der Fotografin Ruth Stanzus. Im Alter von 71 Jahren verstarb der Träger des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland im Herner Marienhospital. Wir bleiben auch weiterhin seine Fans! Herr von Manger, es war uns eine Ehre!



A portrait of Rudi Cerne, a middle-aged man with dark hair, wearing a dark blue suit, white shirt, and dark tie. He is looking slightly to the right with a subtle smile. The background is a plain, light-colored wall.

Aus dem Pott hinaus in die Welt

Ein exklusives Interview mit
Aktenzeichen XY...ungelöst
Moderator Rudi Cerne

Als Eiskunstläufer war er ein Star, später bei Holiday on Ice ebenfalls und als Sport-Moderator nicht minder. Seinen endgültigen Durchbruch schaffte Rudi Cerne aber als Moderator der Kultsendung Aktenzeichen XY...ungelöst und spätestens seit der Übernahme dieses legendären Formates ist Cerne der vielleicht beliebteste TV-Moderator Deutschlands. Geboren und aufgewachsen in Wanne ist Rudi Cerne ein Paradebeispiel für einen bodenständigen, fleißigen und sympathischen Ruhrpottler. Für Rudi Cerne passt der Satz : „Hier, wo das Herz noch zählt.“ wie die berühmte Faust aufs Auge.

Text:

Oliver Bartkowski

Fotos:

ZDF & Tim Thiel

Aus Herne hinaus in die große Welt. Wie lange haben Sie dort gelebt und wieviel Ruhrpott steckt heute noch in Ihnen Herr Cerne?

Ich bin auf Kohle geboren und es steckt sehr viel Ruhrpott in mir. Ich bin ein Kirmeskind aus Wanne-Nord und an jedem 1. Freitag im August werde ich etwas kribbelig und nervös. Das kann nicht jeder nachvollziehen, aber wenn man dort aufgewachsen ist, dann hat man halt diese Gene (lacht). Immer wenn ich dort bin kommen sofort Kindheitserinnerungen in mir hoch, schließlich habe ich ja bis zu meinem 29-ten Lebensjahr in Wanne gelebt.

Haben Sie in Bochum studiert?

Ich habe kurzfristig mal in Dortmund Sport und Biologie studiert. Das war aber nur ein kurzer Aufenthalt von vier Semestern.

Sie wirken auch im Fernsehen sehr bodenständig. Besuchen Sie Ihre Geburtsstadt denn heute noch oder bleibt dafür keine Zeit?

Ich bin relativ regelmäßig in Wanne-Eickel, immer wenn es irgendwie geht und durch die „Aktion Mensch“ habe ich die Chance, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen zu besuchen. Dafür war ich unlängst in Essen und dann ist es nach Wanne oder Bochum ja nur ein Katzensprung. Ab der Sauerlandlinie Ecke Lüdenscheid zieht mein Fahrzeug automatisch nach Wanne-Eickel (lacht). Ich bin unheimlich gerne im Ruhrpott, weil der dortige Menschenschlag sein Herz auf der Zunge trägt und so bin ich auch. Wenn ich einen alten Kumpel treffe, dann geht mir sofort das Herz auf.

Das ist bei mir nicht anders, wenn es um Bochum geht, wobei ich durch meine berufliche Tätigkeit auch schon seit Jahren viele Kontakte in Herne und Wanne-Eickel habe. Früher lebte dort auch so Einiges an Verwandtschaft?

Sie erwähnen Bochum. Da habe ich eine schöne Geschichte. Meine Frau hat beim THC im VfL Bochum mal in der Regionalliga Tennis gespielt.

Das war damals in den 80-er Jahren die höchste deutsche Damen-Spielklasse. Dr. Priggert war damals der Präsident und ich erinnere mich sehr gerne an ihn. Mit Bochum begann für mich in dieser Zeit schon die große weite Welt an. Das „GATZ“ wurde für mich schnell zur Stammkneipe. Wenn es sich irgendwie ergibt, steige ich gerne im „Tucholsky“ ab. Wenn das Designhotel nicht ausgebucht ist und das berühmte Bermuda3Eck kenne ich wie meine Westentasch. Bochum hat eine richtig gute Kulturszene und es macht meiner Frau und mir immer wieder Spaß, dort auszugehen. Ich sage nur „Dönninghaus“, die berühmte Currywurst (lacht)!

Um Wanne herum ist Fußballhochburg angesagt. Gibt es da eine besondere Sympathie?

Klar, zu Schalke 04. Als Wanne-Eickeler schlägt Königsblau in mir und mit Rudi Assauer habe ich oft gesprochen. Leider geht es ihm nicht besonders gut, wie ja bekannt ist. Werner Hansch ist ein guter Freund von mir und ‚Wegbegleiter. Man glaubt es kaum, ich habe auch einen guten Draht nach Dortmund, kenne Reinhard Rauball seit Jahrzehnten und schließlich habe ich im Eisstadion neben der Westfalenhalle jahrelang trainiert. .

Im Ruhrpott befinden wir uns in der deutschen Fußballhochburg. Ein künstlich hochgezüchteter Verein wie RB Leipzig startet ohne Tradition von 0 auf 100 durch und Traditionsclubs wie Düsseldorf, Essen, Duisburg, Bochum, Münster und Oberhausen kämpfen jedes Jahr aufs Neue durch massive Sparmaßnahmen ums Überleben. Jammern hilft ja nicht. Wo müssen diese Vereine Ihrer Meinung nach ansetzen, um wieder dort hinzukommen, wo sie eigentlich aufgrund ihrer Tradition hingehören?

Das ist eine intelligente Frage. Ein guter Freund aus der Bundesliga hat mit mir darüber gesprochen. RB Leipzig hat auf vernünftigen Wege eine Lizenz erhalten und da stimmen die Voraussetzungen. Das ist nun einmal so, auch wenn es viele nicht hören wollen, was ich selbst auch durchaus nachvollziehen kann. Schalke 04 zum Beispiel hat Gazprom im Rücken und schauen Sie mal, wie holprig der Saisonstart verlaufen ist! Aber ich glaube inzwischen haben sie sich wieder ganz gut gefangen. Die von Ihnen genannten Vereine sind alle in der Hochzeit des Bergbaus groß geworden. Da gab es an jeder Straßenkreuzung acht Kneipen und die waren alle voll. Da wurde

eine große Identifikation geschaffen, die sich auf die nächsten Generationen weiter übertragen hat. Natürlich kann man sich Tradition nicht erkaufen und es geht auch um eine gute Nachwuchsförderung. Auch das wird sicherlich beim RB Leipzig beherzigt werden. Die Vereine in NRW machen schon Vieles richtig im Rahmen ihrer Möglichkeiten und ich bin mir sicher, dass Einige wiederkommen werden.

Als Sportler waren Sie erfolgreich und folgten der Glitzerwelt von „Holiday on Ice“. Als Moderator sind Sie noch erfolgreicher. Denken Sie manchmal selbst, dass das Leben es mit Ihnen doch ziemlich gut gemeint hat?

Absolut und genau so kann ich das bestätigen. Meine Frau ist ja auch aus Wanne-Eickel und sie ist genauso geerdet und bodenständig wie ich. Wir sitzen manchmal beieinander und schauen in ein Glas Wein und sagen uns dann: „Ist doch toll gelaufen.“ Nichtsdestotrotz - jeder Mensch

ist seines Glückes Schmied. Mir ist nichts in den Schoß gefallen. Das war harte Arbeit und es gab jede Menge Rückschläge. Sie wissen das ja selbst, im Leben eines Leistungssportlers gibt es mehr Rückschläge und Niederlagen als Erfolge, aber die positiven Dinge habe ich auf meiner Festplatte im Kopf gespeichert und die negativen schaue ich mir nicht mehr an und darüber denke ich auch nicht mehr nach – abhakte.

Im Endeffekt waren Sie als Eiskunstläufer ja schon im Showbusiness. Darf ich die Behauptung aufstellen, dass Sie die Karriere des Moderators dadurch lockerer geschultert haben?

Locker nicht, aber es war hilfreich. Es gab auch viele Hürden, aber Sie kennen das vielleicht, wenn man schon in jungen Jahren mit Publikum arbeitet, dann fällt es einem später schon etwas leichter. Bei meinem zweiten Engagement bei „Holiday on Ice“ wurde ich Conférencier der Show

„Ich bin unheimlich gerne im Ruhrpott, weil der dortige Menschenschlag sein Herz auf der Zunge trägt“



eingesetzt. Diese Rolle ergab sich zufällig Ich war verletzt und konnte in Münster nicht auftreten. Deshalb bat der damalige Präsident mich darum, vors Publikum zu treten, um meinen Ausfall zu begründen. Man drückte mir auch einen Text in die Hand, den ich ablesen sollte. Den Zettel habe ich weggeworfen und den Leuten mit eigenen Worten erzählt, warum ich nicht laufen kann. Das kam offensichtlich glaubwürdig rüber und ich erhielt das Angebot, in der Show nicht nur auf Kufen aufzutreten, sondern auch als Moderator durch den Abend zu führen. So war das, eines kam zum anderen, auch der Weg zum Fernsehen. .

Dann kam das Angebot von Aktenzeichen XY. Machen wir uns Nichts vor, Anfang der 2000-er Jahre war die Sendung angestaubt und reif für

die Mottenkiste. Mussten Sie lange überlegen, bevor Sie zusagten oder war es Ehrensache, diesen großen Namen aufrecht zu erhalten?

Ich musste überlegen. Es war mir klar, dass mit dieser Sendung für mich eine Weiche gestellt wird. Ich war dafür verantwortlich, diese Weiche selbst zu stellen. Mit einem tollen Team, super Schauspielern und engagierten und sehr kreativen Leuten haben wir die Sendung neu aufgestellt. Der Erfolg gibt uns Recht. Aktenzeichen XY bringt die gewünschte Quote und Aufmerksamkeit. Die Sendung stand damals auf der Kippe und Frank Elstner riet mir eindringlichst, das Angebot anzunehmen mit den Worten: „Machen Sie das. Diese Chance bekommen Sie nur einmal im Leben. 20:15 Uhr und Primetime. Machen Sie was aus der Sendung“. Es hat funktioniert. Heute

steht Aktenzeichen XY...ungelöst bestens da.

Sie sagten einmal, die Aufklärungsquote sei Ihnen wichtiger, als die Einschaltquote. Sieht der Sender das genauso?

Der Sender möchte natürlich, dass Alles zusammen passt. Wir sind bescheiden und bodenständig mit der Sendung und auf Sachlichkeit bedacht. So wie es jetzt läuft, sind alle Beteiligten sehr zufrieden und die Aufklärungsquote hat zugenommen. Das freut uns natürlich, weil wir alle unseren Beitrag dazu leisten.

Sie haben eine Menge im Leben erreicht. Gibt es denn noch persönliche Wünsche?

Mehr Zeit. Aber mal ehrlich, ich habe wirklich Alles erreicht und ich darf behaupten, dass ich wunschlos glücklich bin. Ich möchte einfach nur mit meiner Familie gesund bleiben und irgendwann noch ein bisschen reisen und das Leben genießen.

Ein schöner Abschluss Herr Cerne.

Danke. Grüßen Sie Ihre Leser von mir und Glück Auf in den Pott!



CAZAL Deluxe
Edle Kreationen aus Meisterhand
Exklusiv in Herne bei **Optik Mertens**



In der Edition „Cazal Deluxe“ kommen pro Jahr nur zwei Modelle dieser hyper-exklusiven Linie auf den Markt. In dieser 2. Edition glänzt das Kult-Modell 607 mit Plättchen aus 24karätigem Gold, die im Acetat zu schweben scheinen. Mit 24 Karat goldplattierten Metallteilen und Gold verespiegelten Gläsern. Dieses erlesene Schmuckstück dieser Edition, ist auf 499 Stück limitiert. Preis € 689



diplom - optiker

Mertens
ERLEBNIS
Brille

Bahnhofstraße 48 · 44623 Herne
Tel.: 02323 55048 · Fax : 02323 12957
www.optiker-mertens.de · info@optiker-mertens.de
facebook.com/OptikerMertens

CAZAL
LEGENDS

Unser Ruhrpott!

Deutsches Bergbau-Museum

Text:
Maik Schöneborn

Foto:
Werner Wiegand

In unserer Serie „Unser Ruhrpott“ widmen wir uns Einrichtungen, Institutionen und Dingen, die uns im Ruhrpott ans Herz gewachsen sind und mit denen wir alle in den meisten Fällen auch aufgewachsen sind.

Das Deutsche Bergbau-Museum in Bochum, unweit des Bochumer Stadtparks, gehört sicherlich zu den Orten, die vermutlich fast jeder mindestens ein oder sogar mehrere Male in seinem Leben schon besucht hat, denn abwechslungsreicher als im Bergbau-Museum kann ein Besuch in einem Museum kaum sein. Neben den Dauer- und Sonderausstellungen ist vor allem das Anschauungsbergwerk ein Highlight, vor allem aktuell, denn ehemalige Bergleute führen durch die Katakomben und erzählen bis Ende Dezember in Sonderführungen von ihrer Arbeit in den echten Bergwerken des Kohlenpotts. Übrigens ist unser Bergbau-Museum mit über 360.000 Besuchern pro Jahr eines der meistbesuchten Museen Deutschlands. Der Gründungsvertrag für das geschichtliche Museum des Bergbaus wurde übrigens am 1. April 1930 zwischen der Stadt Bochum und der WBK (Westfälische Berggewerkschaftskasse) geschlossen und als ers-



te Halle des Museums diente die alte Großvieh-schlachthalle des stillgelegten Bochumer Schlachthofs. 1936 begann man mit dem Bau des Anschauungsbergwerks, allerdings wurden 1943 durch alliierte Luftangriffe die fertig gestellten Museumsbauten wieder zerstört, so dass das Museum erst 1946 mit einer kleinen Ausstellung wiedereröffnet wurde. In den 1950er Jahren wurde das Museum dann neu aufgebaut, 1960 waren die Strecken des Anschauungsbergwerks bereits zu einer Gesamtlänge von 2.510 Metern ausgebaut. 1973 und 1974 wurde das Fördergerüst der stillgelegten Zeche Germania von Marten nach Bochum umgesetzt und Bochum erhielt ein weiteres, wichtiges Wahrzeichen. 1976 wurde das Bergbau-Museum dann offiziell in das Deutsche Bergbau-Museum Bochum (DBM) umbenannt.

Weitere Infos unter
www.bergbaumuseum.de

Wissenswertes Herne

Das Wasserschloss Strünkede

Text:
Michael Petersen

Foto:
Cindy Sue Bartkowski

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer hat das schönste Schloss im Land?“ Vielleicht ist es nicht DAS Schönste, aber es ist mit Sicherheit eines der Schönsten und interessantesten Schlösser Deutschlands. Der ehemalige adelige Sitz gleichen Namens ist ein wunderschöner Barockbau aus der Zeit um 1500. Andere Quellen datieren auch gerne mal das 14. Jahrhundert. Bereits 1272 ließ Bernd von Strünkede im Schlosspark die schicke Schlosskapelle bauen, welche auch heute noch das älteste Bauwerk der Stadt ist. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts war das Schloss Sitz der freiherrlichen Familie von Strünkede. Seit 1938 sind die kultur- und stadtgeschichtlichen Sammlungen des Emschertal-Mu-



seums dort beheimatet und diese erfreuen sich bei den zahlreichen Besuchern einer großen Nachfrage. Außerdem werden die Räume immer wieder gerne für standesamtliche Trauungen genutzt. 1975 bis 1985 wurden aufwändige Renovierungsarbeiten durchgeführt und 2008 wurde der Schlosspark gärtnerisch komplett umgestaltet, 2009 erfolgte dann eine Renovierung des Schlossgebäudes. Die Symbiose aus Schloss, Kapelle und Park ist ein prachtvoller Anblick, vor Allem im Sommer, bei zahlreichen Abendveranstaltungen des Strünkeder Sommers, denn beleuchtet sieht das Wasserschloss tatsächlich verwunschen und zauberhaft aus. Highlights sind auf jeden Fall die „Kubanische Nacht“, sowie das „Open Air-Kino“.

Weitere Infos: www.herne.de

Wannen Kult

Black Sabbath in der Sporthalle Wanne-Eickel

Foto:
Plattenfirma

Aktuell befinden sich Black Sabbath mit Sänger Ozzy Osbourne auf ihrer Abschiedstournee. Sabbath polarisieren und bald hat die Musikwelt eine weitere große Rockband verloren, die sich wie alle anderen dem Zahn der Zeit und ihrem Alter beugen muss. Am Freitag den 18.12.1970 sah das aber noch ganz anders aus. Da stand eine frische, junge, aber leider nicht besonders motivierte Band in der Sporthalle zu Wanne-Eickel und wusste mit diesem „eigenartigen“ Ort Nichts anzufangen. Es gab keine richtige Bühne, man spielte zwischen Turnmatten und Springböcken und das Hallenlicht musste aus Sicherheitsgründen eben-

falls angeschaltet bleiben. Vor der Halle wurde wegen des hohen Eintrittspreises von 9,50 DM protestiert. Einige wollten nicht mehr als 2 DM bezahlen, was in Anbetracht von heutigen Ticketpreisen bei Sabbath in Höhe von 150 Euro geradezu lächerlich ist. Am Ende waren es dann 600 Menschen, die ein unvergessliches Erlebnis feierten und einer Band zu klatschten, die vermutlich nicht einmal zum Zeitpunkt des Konzertes wusste, wo sie sich gerade befindet. Irgendwie passt das Alles in die chaotische und dennoch sehr erfolgreiche Karriere dieser Band. Diesen Auftritt unter diesen Umständen darf man heute auf jeden Fall als KULT bezeichnen.



Andrea Jürgens Superstar

Was macht der ehemalige
Kinderstar heute?

In den 70er Jahren war sie der ganz große Kinderstar, verkaufte Millionen von Platten und eroberte mit dem Scheidungslied „Und dabei liebe ich euch beide“ die Hitparaden. Es folgte Hit auf Hit und auch die 80er waren vom Erfolg gekrönt: „Mama Lorraine“, „Japanese Boy“ und „Playa Blanca“ verkauften sich millionenfach. 2011 erreichte sie erneut die Spitze der Charts und jetzt war sie mit ihrem Comeback-Album „Millionen von Sternen“ wieder in den Top 10 vertreten. Wir sprachen mit der stark gefragten Live-Musikerin über ihre Heimat, den Kohlenpott und ihre Karriere.

Interview:
Oliver Bartkowski

Foto:
TELAMO | Darius Bialojan

Hallo Andrea Jürgens, wie geht es Ihnen und was gibt es musikalisch denn Neues?

Abgesehen von einer Grippe, die im Anmarsch ist, geht es mir ganz gut (lacht). Ich bin gerade auf großer Tournee mit meinen Kollegen Andreas Martin, G.G. Anderson, Tom Astor und Christian Anders. Wir sind gerade in Ostdeutschland und die Hallen sind voll. Das macht Spaß.

Sie sind ja ein geborenes Wannern Mädel. Wieviel Kontakt haben Sie denn heute noch nach Herne?

Viel, ich gehe dort auch einkaufen und da ich in Recklinghausen wohne, ist es nur ein Katzensprung, auch wenn sich durch meinen Wohnort Einiges verlagert hat.

Ich nehme an, dass die Cranger Kirmes vermutlich auch Sie als Kind infiziert hat oder blieb dafür damals keine Zeit?

Doch klar, als Kind war das natürlich Pflicht. Wenn ich heute die Zeit finde, bin ich auch dort, ist doch klar. Als Kind war ich wirklich jeden Tag auf der Cranger, es ist, wie nach Hause kommen. Ich bin ja ein Kirmesmensch und besuche auch gerne mal einen anderen Rummel, aber Nichts ist so, wie die Cranger Kirmes (lacht herzlich).

Heute leben Sie in Recklinghausen. Es ließ sich also nicht vermeiden, dem Ruhrpott treu zu bleiben. Was schätzen Sie denn besonders am Kohlenpott?

Es ist mein Zuhause und die Menschen hier sind hilfsbereit und herzlich. Das ist hier halt ganz besonders ausgeprägt. Mir liegt die Arbeitermentalität im Ruhrgebiet ohnehin.

Sprechen wir mal über Ihre Karriere. Erscheint es Ihnen manchmal wie ein Traum, was mit Ihnen quasi über Nacht in den 70er Jahren passierte? Sie traten in der ARD Silvestergala von Am laufenden Band mit Rudi Carrel auf und danach gab es kein Halten mehr, richtig?

Richtig, aber es fühlt sich an, als sei es erst gestern passiert. Die Zeit rast halt. Das war mein erster TV-Auftritt und es waren einfach ganz andere Zei-

ten. Die kommen nicht wieder und zeitlich muss man sich anpassen und auch moderner werden. Es war schon heftig, wieviele Platten ich damals verkauft habe. Über Nacht war ich plötzlich ein Star und dann brachen alle Dämme im TV und an den Plattentheken.

Sie hatten mit Jack White einen der erfolgreichsten Produzenten Europas an Ihrer Seite. Wie betrachten Sie diese Zusammenarbeit heute mit einem Abstand von über 30 Jahren?

Er hat mir viele Hits geschrieben und ich habe ihm Viel zu verdanken. Er hat nicht entdeckt und meine größten Erfolge sind von ihm. Er arbeitet aber nicht mehr und nun habe ich halt Produzenten, die jünger sind und moderner arbeiten, womit wir wieder beim Thema wären. Der Sound entwickelt sich halt stetig weiter und die Art, wie Texte geschrieben werden, auch.

Wenn man es genau betrachtet, ist Helene Fischer heute das, was Sie in den 70er und 80er Jahren für das Publikum waren ... ein Superstar. Damals wurde nur nicht mit ausufernden Live-Shows so wie heute gearbeitet. Sehen Sie Parallelen in diesen zwei Karrieren oder besser gefragt, wäre eine Andrea Jürgens heute noch erfolgreicher als damals, wenn sie heute erst auf der Bildfläche erschienen wäre?

Schwer zu sagen, aber Helene Fischer ist einmalig und vom Grundsatz her müsste sie den amerikanischen Markt erobern, denn das Potenzial dafür ist mehr als vorhanden. Der Erfolg ist verdient und mit damals kann man das nicht vergleichen. Nach Helene Fischer kommt direkt Andrea Berg und diese beiden beherrschen mittlerweile den Markt. Alle anderen verdienen ihr Geld vor allem über die Live-Konzerte und da bin ich glücklich und dankbar, dass ich gut gebucht werde und die Hallen auch voll sind.

GEWINNSPIEL

Wir verlosen eine
Andrea Jürgens Fan-Box.

Schicken Sie uns eine E-Mail an die folgende Adresse:

info@wunderbar-marketing.de

Einsendeschluss ist der 25.02.2017.

Der Gewinner wird benachrichtigt! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



et cetera

VARIE

Varietè et cetera

Großes Entertainment
seit 1992!

Das Varietè et cetera ist seit 1992 ein Anlaufpunkt für Entertainment auf höchstem Niveau. Nicht nur Herner und Bochumer Fans wissen die unterhaltsamen und wechselnden Shows im et cetera zu schätzen. Aus ganz NRW kommen mittlerweile die Fans und das Schönste ist, sie kommen immer wieder. Ein größeres Kompliment kann man dem et cetera also kaum machen. Hat die Magie des et cetera den Zuschauer erst einmal erreicht, ist er wie verzaubert und kommt gerne zurück, denn auch die kulinarischen Köstlichkeiten unter der Kuppel sind vom Feinsten.

Text:
Maik Schöneborn

Fotos:
Varieté et cetera



Frau Cabello, es ist ja kaum zu glauben, dass Sie ursprünglich und zwar schon 1992 mit dem Varieté et cetera in Travemünde gestartet sind. Wie kam es denn damals zu dieser Ortswahl?

Wir suchten nach einem geeigneten Premierenort und die Kurverwaltung Travemünde suchte damals nach einem besonderen Programmpunkt für ein Festwochenende. Wir fanden uns und so kam es, dass wir unser Zelt direkt an der Strandpromenade aufbauen durften. Ein wunderschöner Ort für einen Neubeginn.

Irgendwann hatten Sie auf die ganze Reiserei keine Lust mehr, spielten in Bochum und entschlossen sich 1999 die aufgebauten Zelte in unserer Stadt nicht mehr abzubauen. Was gab den entscheidenden Ausschlag für Bochum?

Wir waren früher hauptsächlich im Ruhrgebiet und in Norddeutschland unterwegs. Der besondere Humor der Menschen hier hat mit unseren Shows wunderbar harmoniert. Das Publikum hat uns gut aufgenommen und die hervorragende Kooperation mit der Bogestra und damals auch mit der Fiege-Brauerei hat dann zu dieser Entscheidung geführt.

Seitdem arbeiten Sie sehr eng mit der Stadt Bochum und Ihrem Partner der Bogestra zusammen. Eine sehr lange Zusammenarbeit und für die Branche eher ungewöhnlich, oder?

Ich weiß von keinen anderen Verkehrsbetrieben in Deutschland, die mit einem Varieté-Theater kooperieren. Wir sind überaus glücklich über diese Zusammenarbeit.

Sie sitzen aber praktisch auch fast in Herne. Nur wenige hundert Meter entfernt liegt die Stadtgrenze. Ein nicht zu unterschätzendes Einzugsgebiet, oder?

Wir haben sehr viele Gäste aus Herne, was uns sehr freut. Unser Publikum reist aus dem Umkreis von ca. 50 km an. Das ist das Schöne am Ruhrgebiet. Man fährt für einen besonderen Abend auch gerne mal in die Nachbarstadt.



Ursprünglich waren Sie in Berlin engagiert. Wie empfanden Sie denn die erste Zeit im Kohlenpott, speziell Ihre ersten Erfahrungen mit Bochum und Herne?

Unser erstes Gastspiel in Bochum war nicht einfach. Wir gastierten idyllisch aber ungewohnt im Stadtpark vor dem Bismarkturm. Die Presse hat kaum Etwas über uns geschrieben, nur Radio Bochum (damals noch Ruhrwelle) hat uns unterstützt. Am Anfang waren die Ränge leer, aber in den letzten Wochen war das Zelt dann endlich voll. Da hat die Mundpropaganda wunderbar funktioniert!

Wie schwer ist es, ein solch erfolgreiches Haus wie das Ihre, immer mit einem Top-Programm auszustatten bzw. woher kommen die Ideen für die Shows? Kommen die Künstler und Artisten auch auf Sie zu?

Ja, die Künstler bewerben sich bei uns. Einige der Darbietungen finden wir auch auf Festivals und bei Wettbewerben. Für die Showideen arbeiten



TUI FAMILY LIFE



Gemeinsam wunschlos glücklich.

TUI FAMILY LIFE ****

Mar de Menorca

2 Wochen im Apartment, alles
inklusive, Kinderpreis 2-11 Jahre
ab € 149, z.B. am 11.05.17

p. P. ab **€ 899***

*Änderungen vorbehalten. Preis Stand
November 2016

Veranstalter: TUI Deutschland GmbH,
Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.



TUI ReiseCenter - Rsb. Adamski GmbH
Behrensstraße 17, Herne,
Tel. +49 (0) 23 23 / 38 79 30
herne1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/herne1

wir eng mit Regisseuren und den Moderatoren der Shows zusammen. Da wir bei jeder neuen Show nur vier Tage hier vor Ort proben können, muss in den Monaten davor schon Alles gut vorbereitet werden. Sammy Tavalis, der bei den meisten unserer Programme Regie führt, leistet da eine hervorragende Arbeit.



Sie haben immer wieder tolle Gäste im Haus. Würde es Sinn machen, Künstler wie Esther Münch auch fester an Ihr Haus zu binden oder wollen Sie und die Künstler das nicht?

Wir präsentieren pro Saison drei ganz unterschiedliche Shows mit je einem komplett anderen Künstlerensemble. Die Vielfalt macht ein Varieté ja aus und wir versuchen dies zu gewährleisten. Dennoch gibt es einige Künstler, wie auch Esther Münch, mit denen wir besonders viel zusammenarbeiten. Sie zeigt regelmäßig ihre Soloprogramme bei uns und gemeinsam mit der Musikschule Bochum veranstalten wir zweimal im Jahr einen Mitsingabend, den Frau Münch brillant leitet. Alle paar Jahre ist sie die Protagonistin einer gemeinsamen Varieté-Show. Auch mit anderen unserer Publikumslieblinge gibt es, nach entsprechenden zeitlichen Abständen, ein Wiedersehen auf unserer Bühne.

Blicken wir in die Zukunft. Was dürfen wir vom et cetera in den nächsten Jahren erwarten?

2017 feiern wir im Herbst unser 25-jähriges Bestehen mit einer ganz besonderen Jubiläumsshow. Kulinarisch legen unsere Köche immer mehr Wert auf saisonale und frisch zubereitete Gerichte. Ab jetzt gibt es bei uns z.B. selbstgemachte Pasta und ausgewählte vegetarische und vegane Gerichte. Bei den Programmen werden wir weiterhin Alles dafür tun, die Gäste mit den unterschiedlichsten Shows und einer Mischung aus neuen und modernen Einflüssen in der Artistik und den klassischen Höchstleistungen zu begeistern.

Geboren in Wanne und Herne

Prominente aus unserer Stadt



Rudi Cerne...

...wurde am 26. September 1958 in Wanne-Eickel geboren. Er ist nicht nur als Moderator äußerst beliebt und erfolgreich. Seine sportliche Karriere als Eiskunstläufer kann sich ebenfalls sehen lassen, immerhin wurde er Zweiter bei der EM und Vierter bei Olympia in Sarajevo. Da er zu den beliebtesten Moderatoren Deutschlands gehört bekam er 2002 das Angebot, die Nachfolge des legendären Eduard Zimmermann bei Aktenzeichen XY anzutreten. Weitere Infos: www.pro-talents.de/rudi-cerne

Joachim Kröl...

...wurde am 17. Juni 1957 in Herne geboren. Als Theater- und TV-Schauspieler ist er längst ein Star. Seine Auftritte als Kommissar Brunetti sind immer noch die Besten und viele Fans trauerten, als Kröl die Rolle nicht mehr spielte. Im Frankfurter Tatort brilliert er seit 2011 und als „Lutter“ wurde er zum Kult. Im Kino schaffte Joachim Kröl seinen Durchbruch bereits 1994 in dem Riesenhit „Der bewegte Mann“. Weitere Infos: www.joachim-krol.de



Andrea Jürgens...

wurde am 15. Mai 1967 in Wanne-Eickel, der heimlichen Hauptstadt des Schlagers geboren. Die erfolgreiche Schlagersängerin wurde vor allem Ende der 70-er Jahre als Kinderstar einem Millionenpublikum bekannt. Star-Produzent Jack White entdeckte sie und ihren ersten TV-Auftritt hatte sie in der Silvester-gala von „Am laufenden Band“ mit Rudi Carrell 1977/78. Danach war Alles anders und Jürgens wurde zum deutschen Schlagerstar. Anfang 2011 erreichte sie noch einmal die Spitze der deutschen Schlagerstars. Weitere Infos: www.andrea-juergens.de

Kurt Edelhagen...

...wurde am 5. Juni 1920 in Herne geboren und er gehörte zur Sperrspitze der deutschen Jazzmusik. Als Dirigent und Bigband-Leader machte er Jazz in den 50-er und 60-er Jahren in Deutschland populär und spielte mit zahlreichen Stars der internationalen Jazz-Szene zusammen, u.a. mit Chet Baker, Lionel Hampton und Miles Davis anlässlich der 1000. Jazz-Sendung des SWF 1956. Auch begleitete er zahllose deutsche Stars wie Peter Alexander, Paul Kuhn, Caterina Valente oder Hildegard Knef. Weitere Infos: https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Edelhagen



Klaus Schulze

Kongenialer Soundtüftler

Eine Retrospective



Text:
Oliver Bartkowski

Foto:
arcsi

Wenn man von den Pionieren der elektronischen Musik spricht, dann sind meistens die Düsseldorfer Kraftwerk und der französische Musiker Jean Michel Jarre gemeint, dass aber vor allem der Berliner Musiker und Komponist Klaus Schulze für Generationen von Musikern und vor allem Keyboardern und Pianisten (nicht nur der elektronischen Musik) einen erheblichen Einfluss ausübte und noch immer ausübt, wird in der breiten Masse der Berichterstattung heute gerne einmal vergessen. Dies mag daran liegen, dass Schulze seit einigen Jahren sehr zurückgezogen lebt und Live-Auftritte nicht einmal ansatzweise geplant sind, auch wenn diese von einer weltweiten Fangemeinde sicherlich händeringend herbeigesehnt werden.

Die Anfänge

Bekannt wurde Klaus Schulze Ende der 60er Jahre als Schlagzeuger der einflussreichen Berliner Band Tangerine Dream. Seine Inspirationen holte er sich gerne bei Komponisten wie Morton Subotnick oder Richard Wagner, aber auch modernen Minimalisten wie Teddy Riley oder Steve Reich. Nach einem erneuten Versuch einer Bandgründung (Ashra Tempel) fasste Klaus Schulze den Entschluss, sich nur noch um die eigenen musikalischen Ideen, vorrangig um Klangteppiche zu kümmern. Gemeinsam mit Tangerine Dream führte in den 70er und 80er Jahren kein Weg mehr an der sogenannten Berliner Schule vorbei. Warum Schulze keine Lust mehr hatte, sich in eine Band einzugliedern, begründete er in einem Interview von 2004 folgendermaßen: „Ich war von den Diskussionen in den Gruppen, die oft länger andauerten als die Zeit, in der wir Musik machten, genervt.“ Trotzdem arbeitet Schulze mit anderen



Musikern zusammen, so etwa mit dem Cellisten Wolfgang Tiepold (Trancefer) oder einer Streichergruppe („X“).

Erste Erfolge

Seinem ersten Solo-Konzert 1973 folgte 1975 der erste große Preis für sein Album „Timewind“. Schulze erhielt dafür den französischen „Grand Prix International“, eine international hoch angesehene Auszeichnung. Eine ausgedehnte Tour führte ihn im selben Jahr auch durch Deutschland und Italien. 1977 komponierte Klaus Schulze die innovative und wegweisende Musik für den amerikanischen Sex-film „Body Love“ des Regisseurs Lasse Braun. Die Schallplatte war so erfolgreich, dass sie den 2. Platz in den Import-Charts des weltweit bekannten US-Billboard-Magazins einnahm. Der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere war, mit Hilfe eines alles andere als innovativem Films, gelegt.

...weiterer Ruhm

Vor allem ab Mitte der 80er Jahre setzte Schulze auf den Einsatz neuer, elektronischer Technik wie Midi und Sampling. Sein Remix für einen Song der erfolgreichen Pop-Gruppe Frankie Goes To Hollywood besitzt heute Kultstatus. Klaus Schulze wusste die neuen Techniken geschickt anzuwenden und es folgten Konzerte vor dem Kölner Dom vor fast 7000 Menschen in Dresden und in der Londoner Royal Festival Hall. Eine Zusammenarbeit mit der deutschen Popgruppe Alphaville sorgte für weiteren Ruhm, eine spätere Zusammenarbeit mit der Gruppe SNAP erneut für internationales Ansehen und plötzlich wurden sogar die jungen House- und Techno-Produzenten auf Klaus Schulze aufmerksam. Bei einem seiner Solo-Konzerte 1994 in Paris gab es vom Publikum bereits Standing Ovations, bevor auch nur ein Ton gespielt wurde.

Die 2000er Jahre

Das Jahr 2000 darf als Highlight in der Karriere des Klaus Schulze gewertet werden, denn für die Millennium-Feier in Peking durfte dieser die Musik komponieren, natürlich mit entsprechend großer und positiver Resonanz. Der WDR widmete dem Klangtütfler 2006 gleich mehrere Auftritte in der Serie „Kraut und Rüben“. Später wurden im TV noch Live-Auftritte und Interviews gezeigt, die Klaus Schulzes Ruf als extravaganter Klangtütfler weiter festigten. Im März 2010 spielte Klaus Schulze zum ersten Mal in Japan. Von den vom Tokyo Wax Museum initiierten zwei Konzerten erschien eine wundervolle 2CD+DVD-Box unter dem Titel Big In Japan – Live in Tokyo 2010.

Technik, Gegenwart und Zukunft

Klaus Schulzes Big Moog Modularsystem ist ein legendärer Synthesizer der 70er Jahre. Das etwa 100 kg schwere System war während der zweiten Hälfte der 70er Jahre bis zum Erscheinen des Albums Dig It Schulzes maßgeblicher Synthesizer. Dieser Moog Modularsynthesizer besitzt auf einer Fläche von 1,16 Quadratmetern mehr als 100 Drehknöpfe, Schalter und Buchsen für verschiedenste Verbindungskabel. Dieses unglaubliche Gerät war noch bis März 2005 für die The Dark Side of the Moog Alben in vollem Einsatz. Am 23. März 2005 wurde es auf Ebay zu einem unfassbar hohen Preis versteigert. Ob Klaus Schulze tatsächlich noch einmal ein Album einspielt oder sogar Live-Konzerte geben wird, ist ungewiss. Gewiss ist aber, dass das Hannoveraner Plattenlabel MIG in der jüngsten Vergangenheit, aber vor allem in 2016 den kongenialen Backkatalog des Soundtütflers auf CD neu veröffentlicht hat. Geschäftsführer Manfred Schütz hat alle relevanten Alben und viele Schätzchen des Klaus Schulze hochwertig mastern und optisch wunderbar ausstatten lassen. Darunter sind Highlights wie „Klaus Schulze & Lisa Gerrard“, „Audentity“ oder eben „Body Love“. Fans dürften also auf der Webseite des Labels unter www.mig-music.de mehr als nur fündig werden. Von unserer Seite aus verbeugen wir uns vor einem der ganz Großen der Elektronischen Musik, denn ohne Klaus Schulze wäre die Technik in der Musik vielleicht noch immer nicht dort, wo sie sich aktuell bereits befindet.

Toto Heim auf Solopfad

Viel mehr als nur TV-Polizist



Toto & Harry sind das Aushangeschild des Polizisten im Kohlenpott. Die eine Hälfte von Toto & Harry ist umtriebiger wie nie. Gespräche mit TV-Sendern laufen auf Hochtouren. Toto Heim ist sozial engagiert und hat sein Faible für Comedy nicht erst gestern entdeckt. Nun will er seiner Kreativität freien Lauf lassen und noch mehr eigene Ideen umsetzen. Wir sprachen mit dem bekannten TV-Polizisten über seine Arbeit und seine aktuellen Projekte.

Interview:

Maik Schöneborn

Foto:

Toto Heim

Herr Heim, wenn man mit Toto & Harry so erfolgreich im deutschen TV unterwegs war wie Sie, wie schwer ist es da eigentlich, auf dem Teppich zu bleiben und sich selbst noch als „normaler“ Polizist zu sehen?

Wieso unterwegs war? Ich bin immer noch unterwegs, wenn auch mit anderen loyalen Partnern wie z.B. Hotte und Toto on tour (Horst Freckmann) oder bei der Veranstaltung: Tag der Sicherheit mit Peter Althof und Marco Brandes. Normal war und bin ich auch nicht, nur der tägliche Dienst mit den Bürgern und Bürgerinnen, sowie mit meinem tollen Umfeld, hält mich in der Realität. Leider kann man das nicht von allen Menschen sagen.

Nach Toto & Harry folgte das neue Format „Toto & Harry - Die Kult-Cops im Ausland“. Sind Sie im Nachhinein zufrieden mit dem Ergebnis?

Es war eine tolle Zeit, denn wir waren die erste richtige Dokumentation und haben nie etwas gefaked. Man kann stolz auf das Ergebnis sein, denn Viele sehen seitdem die Polizei in einem positiveren Licht.

Im Endeffekt waren Sie Vorreiter für nachfolgende „Plagiate“ wie „Unterwegs mit den Ordnungshütern“ etc. Ist es ein gutes Gefühl zu wissen, da habe ich doch quasi ein neues Format im TV etabliert?

Die Fake-Geschichten werden teilweise nur gemacht, damit die Sender nicht verklagt werden und man die Sache selbst bestimmen kann. Wenn man sich in der Branche so umhört, dann möchte man lieber wieder offene und ehrliche und keine gestellten Geschichten sehen und dafür bin ich der richtige Mann.

Wird die Serie denn fortgesetzt?

So wie es früher einmal war, wird es nicht mehr



geschehen. Vermutlich mache ich in einer anderen Form weiter. Die Gespräche mit mehreren Sendern und Produktionsfirmen laufen auf Hochtouren.

In punkto Soziales Engagement sind Sie gerne dabei. Was liegt Ihnen denn aktuell besonders am Herzen bzw. wofür oder wogegen setzen Sie sich ein?

Ich mache viel im gesamten Ruhrgebiet wie zum Beispiel mit dem Lions Club Concordia (Duisburg), mit denen wir gemeinsam Spenden einsammeln und davon z.B. „Bolzplätze“ gebaut werden oder die „Besuchshunde“, mit denen wir in Alten- und Pflegeheime gehen. Ansonsten ist meine Hauptaufgabe Botschafter der Herman van Veen Stiftung zu sein und Botschafter von der deutschen Kinderhospiz und Familienstiftung. Jetzt „eröffnen“ wir zum Beispiel im November den ersten 40-Tonner-LKW mit mir als Werbepartner für die www.DKFS-hilft.de. Darauf bin ich ganz besonders stolz und das spornt mich weiterhin an, mich für sozial schwache, kranke oder behinderte Menschen einzusetzen.

Uns wurde zugetragen, dass Sie demnächst auch im Comedy-Sektor aktiv sind. Was kommt denn da auf uns zu?

Ich bin schon seit ca. 1 1/2 Jahren mit Horst Freckmann unterwegs. Wir lernten uns richtig kennen bei der Veranstaltung SERVUS PETER, einem Musikstück mit Peter Grimberg - Omega an Peter Alexander. Dort spielten wir zusammen und stellten fest, dass wir den gleichen Mutterwitz haben. Für uns war klar, dass wir meine erlebten und geschriebenen Geschichten auf der Bühne live umsetzen müssen. So entstand Hotte & Toto on tour.

Was sind denn Ihre persönlichen Wünsche für 2017?

Ich wünsche mir für mein Umfeld und mich viel Gesundheit und dass sich noch mehr Menschen sozial engagieren!!!

Danke für das Interview Herr Heim.

Sehr gerne.

NEUE MUSIK



Opeth Sorceress

(Nuclear Blast)

Angefangen als Metal-Band, haben Opeth sich im Laufe der Jahre zu einer der spielerisch anspruchsvollsten Bands etabliert. Mittlerweile erkennt man selbst Pink Floydsche Züge in ihrer Musik. Der Anteil an progressivem Rock und zum Teil sogar klassischen Instrumenten wie Klavier öffnet dem Hörer eine ganz neue Ansicht der Musik von Opeth. Auf ihrem neuen Album „Sorceress“ geben sich Opeth harmonischer und ausgefeilter denn je, die Songs werden mit einer unglaublichen Spannung aufgebaut, um dem Hörer im letzten Teil dann die Entspannung zu geben. Dies geschieht mit einem erheblichen Anteil Ohrwurmlosigkeit, sodass Opeth mittlerweile ihre eigene Musik neu erfunden haben. Egal, ob der Sound und der Aufbau mal dezent an Black Sabbath, Pink Floyd oder sogar King Crimson erinnert, insgesamt klingen die 60 Minuten Opeth modern und auf der Höhe der Zeit.



Elvis Presley Way Down In The Jungle Room

(RCA)

Ab Mitte der 70er Jahre war Elvis für Viele nur noch ein lebloses, mit Drogen und Hamburgern vollgepumptes Wrack und ein Schatten seiner selbst. Stimmt aber nicht ganz. Natürlich hatte der King schwere Probleme und vermutlich haben die richtigen Leute in einer Lebensphase an seiner Seite gefehlt, die noch einmal hätten das Ruder herumreißen können, doch es gab auch genügend Phasen, in denen Presley noch verdammt kreativ war und wenn man dieses „neue“ Album hört, dann fragt man sich, warum der King überhaupt von uns gegangen ist. Auf der Bonus-CD sprudeln die Späße während der Aufnahmen nur so aus ihm heraus, während die Band und der Meister selbst auf höchstem Niveau agieren und Songs singen und spielen, die nur mit Weltklasse zu umschreiben sind. Erhältlich als Doppel-CD und Vinyl.



Yello Toy

(Polydor)

Ohne Frage haben die Schweizer Yello in der elektronischen Musik einen genauso hohen Stellenwert, wie Kraftwerk, Jean Michel Jarre oder Klaus Schulze. In den 80er Jahren hatten sie ihre Hochzeit mit Mega-Hits wie The Race, welches eine ganze Generation junger Musikfans wöchentlich als Teaser-Musik zur erfolgreichen Musiksendung „Formel Eins“ im TV begleitet hat. Mit dem neuen Album „Toy“ persiflieren sie sich in positiver Hinsicht praktisch selbst, denn große Yello Hits glaubt man immer wieder mal aus den neuen Songs heraus zu hören. Gespielt mit Dancefloor-Krachern wie Limbo, Dialectical Kid oder Electrified 2 zeigen die alten Herren Blank und Meier der jungen Generation, wo es lang geht. Eine regelrechte Blaupause für das fast perfekte Elektro-Dance-Album. Erhältlich als CD und Vinyl.



Leonard Cohen You want it darker

(Columbia)

Mit welcher Energie Cohen im hohen Alter an seine Arbeit ging, ist bemerkenswert, wie stark die Songs sind, ist noch bemerkenswerter, denn Cohens Kreativität ist bis zu seinem Tod in diesem Jahr auf einem unfassbar hohen Level angekommen. Klar, von Singen kann noch immer nicht die Rede sein, aber sein Hauchen von Wörtern und Sätzen im Einklang mit prägnanten Ohrwurm-Melodien machte ihm keiner nach. Ruhen Sie in Frieden Mr. Cohen. Erhältlich als CD und Vinyl.

Bücher aussem Pott

Trittbrettmörder

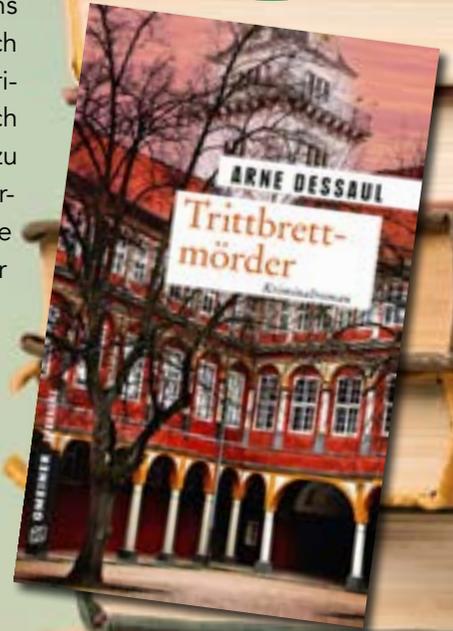
von Arne Dessaul (Gemeiner Verlag)

27 Kapitel auf 408 Seiten des Bochumer Autors Arne Dessaul ergeben unterhaltsame Stunden der Leselust, sodass man das Erstlingswerk des Journalisten und Bochumer Ruhr-Uni-Dozenten nicht mehr aus den Händen legen will. Inspiriert durch Bücher von Volker Kutscher oder Philip Kerr, die im Berlin der 20er- und 30er- Jahre spielen, stand für ihn fest, seine Heimat als Handlungsschauplatz zu nutzen, sein Heimatdorf! Arne Dessaul wurde 1964 in Wolfenbüttel geboren und ist in Winnigstedt aufgewachsen. Er versprüht ein wenig Lokalkolorit (spielt teilweise in Bochum, als auch in und um Wolfenbüttel), baut ein spannendes Handlungsgerüst und erfindet interessante Persönlichkeiten. Dessaul findet es wichtig über Orte zu schreiben, die er tatsächlich kennt und nicht virtuell besucht hat. Bei der Lesung am 31.08.16 in der Buchhandlung Mirhoff und Fischer im Bochumer Ehrenfeld-Viertel gestattete uns der Autor Fragen zu seiner Person, als natürlich auch zu seinem Buch. So stellt sich heraus, dass er sein Werk von jeher als Kriminalroman anlegen wollte und den Kriminalhauptkommissar bewußt menschlich dargestellt hat. Die Todesfälle im Buch sind nicht unbedingt als Gewalttaten zu erkennen. Man folgt im Buch gerade zu Anfang den Namen und Personen. Zwischenzeitlich möchte man sich über die Personen in diesem Kriminalroman gerne selbst Notizen machen und wird quasi in die Szenarien selbst mit eingesogen und schon identifiziert man sich mit der Hauptfigur Jordan selbst. Die Toten, deren Mörder, die Ermittlungen des Kriminalisten und der Weg der Opfer werden zu einem Kopfkino besonderer Art. Da schlendert man als Bochumer durchs Ehrenfeld, nachdem man die im Roman sehr detailgenau beschriebenen Straßen und Orte in diesem beeindruckenden Debütwerk liest (man kann diese tatsächlich vorfinden) und mit diesem Input kann man dann schaurige, sekundenartige Episoden paranoider Momente real erleben. Ich selbst bin die Bochumer Stationen des Romans teilweise abgelaufen und hatte das Beschriebene tatsächlich vor meinem geistigen Auge. Ein Heimatportrait der besonderen Art.

Text:
Ralf Wohlbrecht

Foto:
Mathias Duschner

Cover:
Gemeiner Verlag



HILTRUD KLEINHUBBERT
IMMOBILIEN-TREFF SCHÖNERES WOHNEN

Wir verkaufen Ihr 
mit  und Verstand!



02323/911300 • WWW.WOHNINNIG.DE

SCHON AB
139,- €*

erhältlich ab
7.11.2016



**VfL-GUTSCHEINPAKET
HAUTNAH**

VIP-KARTE

+ TRIKOT INKLUSIVE SPIELER-FLOCK NACH WAHL
ODER FAN-SCHAL
+ STADIONFÜHRUNG AM SPIELTAG
+ GESCHENKVERPACKUNG

ALLE INFORMATIONEN UND
BESTELLMÖGLICHKEITEN UNTER
www.VfL-HAUTNAH.DE

Quiz für Kids:

- In welchem Land liegt die Stadt Athen?
- Welche Farbe bekommt man, wenn man Gelb und Blau mischt?
- Welcher Monat folgt auf den Juli?
- Wer hört Alles und sagt Nichts?
- Wer lebt von der Hand im Mund und wird trotzdem reich?



Antworten: a) Griechenland, b) Grün, c) August, d) Die Ohren, e) Der Zahnarzt

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2 Blu-Rays des Kinohits „Der König der Löwen“ von The Walt Disney Company Germany. Einfach bis zum 20.01.2017 eine Email an info@wunderbar-marketing.de schicken.

Der Gewinner wird benachrichtigt! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Die Seite für Kids

Finde die 5 Fehler!



Der Freizeittipp:
Wintersport in Willingen



Wenn der Winter sich mit Kälte und Neuschnee ankündigt, dann heißt das in Willingen Skifahren und eine Menge Spaß haben! Mit einem großen Angebot in seinem Skigebiet bietet der Wintersportort für jeden das absolut passende Programm, egal, ob es um Ski-Abfahrt, nordischen Skispaß ala Langlauf, entspannte Wanderungen oder einfach nur ums Rodeln mit der Familie geht. An mehreren Strecken wurden in Willingen vor einigen Jahren sogar Flutlichtanlagen installiert, um den Besuchern in der Dämmerung ein ganz besonderes Winterfeeling zu vermitteln. Das kommt verdammt gut an und macht wirklich eine Menge Spaß. Fahrzeit ab Bochum: ca. 80 Minuten mit dem PKW.

Weitere Infos: www.willingen.de



03.12. bis 23.12.2016

Wirbel um Weihnachten
Kleines Theater Herne



Ein Weihnachtsmärchen für die ganze Familie. Die Elfen verpacken für den Weihnachtsmann die Geschenke. Es fängt sogar an zu schneien und somit scheint alles bestens auf das Fest der Feste vorbereitet zu sein. Doch da werden die Vorbereitungen jäh unterbrochen: Der Weihnachtsmann fällt unerwartet aus. Doch wer soll jetzt die Geschenke verteilen?

Weitere Infos: www.theater-herne.de

08.12.2016 | 20:00 Uhr

Graf Moorlochs Spiegel
Kleines Theater Herne



Ein Stück zum Gruseln und Lachen. Lassen Sie sich entführen in die düster Atmosphäre eines englischen Schlosses, selbstverständlich mit Ritterrüstung, knarrenden Türen und schauriger Musik!

Weitere Infos: www.theater-herne.de

15.12.2016 | 15:30 Uhr

Zirkus/Varieté
Flottmannhallen Herne

ZIRKUS RATZFATZ

„Magic RatzFatz - Christmas Edition“

Eine zauberhafte Mischung aus spannender Artistik und Comedy untermalt von magischen Momenten.

Vorverkauf: Erwachsene: 8,00 Euro | Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre: 4,00 Euro | keine Gebühren

31.12.2016

Silvester Party
Kulturzentrum Herne

Die große Silvester Party im Kulturzentrum mit Live-Band, feinste Charts- & Partyclassics mit DJ, Happy Hour Aktionen, Welcome Drink und vieles mehr: Besser kann man nicht ins neue Jahr starten.

Weitere Infos: www.silvester-festival.de

13.01.2017 | 20:00 Uhr

JOACHIM KROL UND
DAS SOUTH OF THE BORDER-JAZZTRIO
Kulturzentrum Herne



Foto: Robert Eickelpoth

„Seide“ nach dem Roman von Alessandro Baricco
Vorverkauf: 25,00 Euro zuzüglich Gebühren

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSSTÜPES DER REDAKTION

An advertisement for A. Budde printing services. It features a red cartoon character with large eyes and a wide smile, waving. The text is in bold, black and white, with prices in red. The background is white with a subtle pattern.

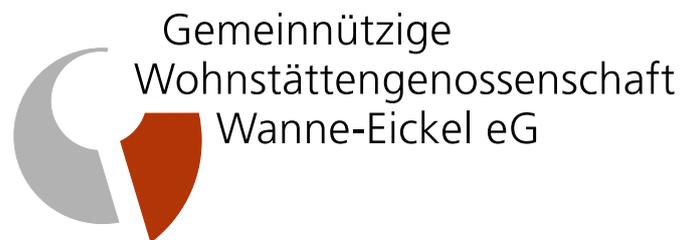
A. Budde
HIER WIRD GEDRUCKT

BUDDE
UNSERE ANGEBOTE:

1000 FLYER DIN A6, auf 135g Bilderdruck-Papier	ab 19,95€
100 VISITENKARTEN auf 300g Bilderdruck-Karton	ab 9,95€
2 T-SHIRTS in weiß, Aufdruck in DIN A4, einseitig	ab 17,00€
BANNER 2m x 1m (3m x 1m für 89,95€)	ab 59,95€

Berliner Platz 6a · 44623 Herne
Tel.: 0 23 23 - 95 37 0 · www.a-budde.de

1901 – 2016
115 Jahre



SPIELRAUM FÜR GROSSE UND KLEINE BUSFAHRER

Ausgezeichnet wohnen zu fairen Konditionen in Wanne-Eickel.

Aktuelle Wohlfühl-Wohnungsangebote – natürlich
auch für alle anderen Berufe und Lebenslagen – unter:
www.wohnstaetten.de



Unser Wasser – Ihr Wohlgefühl

Wasser für Herne, Wasser für Sie. Aus Münsterland und Ruhrtal liefert Ihnen die Wasserversorgung Herne Ihr Wasser für den täglichen Bedarf – zum Erfrischen, Beleben, Reinigen, Kochen, Wärmen. Natürlich in Lebensmittelqualität.